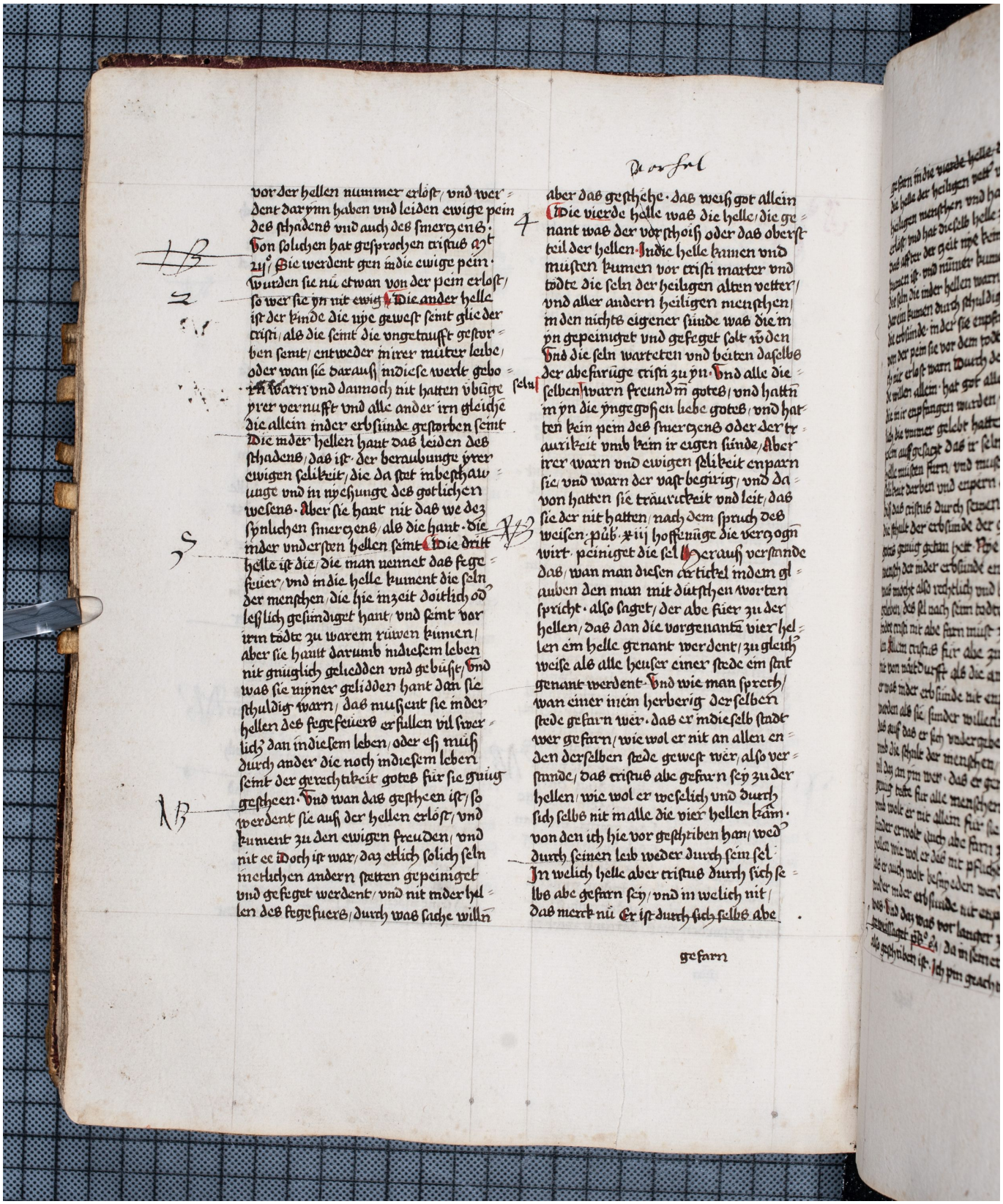
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



vor der hellen nummer erlost/ vnd wer
dent darym haben vnd leiden ewige pein
des schadens vnd auch des smertzens.
Von solchen hat gesprochen cristus ayt
zu/ Die werdent gen indie ewige pein.
Wurden sie nu etwan von der pein erlost/
so wer sie yn nit ewig. Die ander helle
ist der kinde die vpe gewest semt glie der
cristi/ als die semt die vngetaufft gestor
ben semt/ entweder mitter muter leibe/
oder wan sie darauß indiese werlt gebo
ren warn vnd dannoch nit hatten vbuge
yrer vernufft vnd alle ander irn gleiche
die allein inder erbsunde gestorben semt
Die inder hellen haut das leiden des
schadens/ das ist. der beraubunge yrer
ewigen selikeit/ die da stet inbeschaw
unge vnd in vpeshunge des gotlichen
wesens. Aber sie haut nit das we dez
synlichen smertzens/ als die haut. die
inder vndersten hellen semt. Die drift
helle ist die/ die man nennet das fege
fuer/ vnd indie helle kument die seln
der menschen/ die hie inzeit doitlich od
leßlich gesundiget haut/ vnd semt vor
irn todte zu warem ruwen kumen/
aber sie haut darumb indiesem leben
nit gnuglich geliedden vnd gebüsst/ vnd
was sie unyner gelidden haut dan sie
shuldig warn/ das musent sie inder
hellen des fegefeuers erfullen vil swer
lich dan indiesem leben/ oder es muß
durch ander die noch indiesem leben
semt der gerechtikeit gotes für sie gnug
gestheen. Vnd wan das gestheen ist/ so
werdent sie auß der hellen erlost/ vnd
kument zu den ewigen freuden/ vnd
nit ee Doch ist war/ daz etlich solich seln
merlichen andern stetten gepeniget
vnd gefeget werdent/ vnd nit inder hel
len des fegefuers/ durch was sache willn

aber das gestheche. das weiß got allein
Die vierde helle was die helle/ die ge
nant was der vorshoiß oder das oberst
teil der hellen. Indie helle kumen vnd
musten kumen vor cristi marter vnd
todte die seln der heiligen alten vetter/
vnd aller andern heiligen menschen/
in den nichts eigener sunde was die in
yn gepeiniget vnd gefeget solt vöden
Vnd die seln warteten vnd beiten daselbs
der abefurüge cristi zu yn. Vnd alle die
selben warn freund m gotes/ vnd hatten
in yn die yngegossen liebe gotes/ vnd hat
ten kein pein des smertzens oder der tr
aurikeit vmb kein ir eigen sunde/ Aber
irer warn vnd ewigen selikeit enparn
sie/ vnd warn der vast begirig/ vnd da
von hatten sie träurikeit vnd leit/ das
sie der nit hatten/ nach dem spruch des
weisen. pub. xiij hoffenüge die verzogn
wirt. peiniget die sel. Heraus verstunde
das/ wan man diesen artickel indem gl
auben den man mit dutschen worten
spricht. also saget/ der abe fuer zu der
hellen/ das dan die vorgenanten vier hel
len ein helle genant werdent/ zu gleich
weise als alle heuser einer stede ein stat
genant werdent. Vnd wie man sprech/
wan einer inein herberig derselben
stede gefarn wer. das er indieselb stadt
wer gefarn/ wie wol er nit an allen en
den derselben stede gewest wer/ also ver
stunde/ das cristus abe gefarn sey zu der
hellen/ wie wol er weselich vnd durch
sich selbs nit in alle die vier hellen kam.
von den ich hie vor gestriben han/ wed
durch seinen leib weder durch sein sel
In welich helle aber cristus durch sich se
lbs abe gefarn sey/ vnd in welich nit/
das merk nu Er ist durch sich selbs abe

gefarn